

Spannender Einblick in die Architektur

BAUKUNST Die Führung ging durch verschiedenste Gebäude. Gestalter of-fenbarten Historisches und Neues, Funktionelles und Liebenswertes.

VON GABI HUEBER-LUTZ

REGENSBURG. Sehen, was man sonst nicht sehen kann – diese Gelegenheit bot sich am Wochenende den Besuchern der „Architektouren“. Sie konnten nicht nur einen Blick in Gebäude werfen, die sonst nicht allgemein zugänglich sind, sie bekamen auch noch fachkundige Erklärungen dazu, denn die Architekten der jeweiligen Gebäude standen Rede und Antwort. Ein Anziehungspunkt war das Salettl in Kumpfmühl. Eine ganze Besuchertraube lauschte den Ausführungen von Architekt Andreas Schubert und Landschaftsarchitektin Susanne Wamsler.

Urteil zum Salettl: „Richtig liab“

Speziell das Salettl habe sie dieses Jahr bei den Architektouren interessiert, erzählte Monika Nurtsch. So viel sei über das Gebäude in der Presse gestanden, da wollte sie es einmal selbst sehen. „Richtig liab“, urteilte sie über den Bau, der so verwunschen im Karl-Bauer-Park liegt. Bewusst habe man hier auch Kleinigkeiten wie eigentlich nicht mehr verwendete Türangeln erhalten, erklärte Schubert. Ihm sei wichtig gewesen, dass man an dem Gebäude auch dessen Geschichte ablesen kann. Maria Maier hat einen sehr persönlichen Bezug zum Salettl. In einem der Nachbargärten sei sie quasi aufgewachsen, das verfallene



Das Salettl in Kumpfmühl war ein Besuchermagnet.

FOTOS: HUEBER-LUTZ

Häuschen immer im Blick. Auch die Regensburgerin Renate Schanzer interessierte sich für das sanierte alte Gartenhaus, weil eine Freundin von ihr gerade selber mit einer Sanierung beschäftigt ist. Am Sonntag stand deshalb

noch die ehemalige Kapelle, die zum Hotel David umgebaut wurde, auf ihrer Besichtigungsliste. Auch in Privathäusern gewährten die Besitzer Einblick. Zum Beispiel die Häuser in der Greflingerstraße 3 und 3a. Nummer 3 ist ein

ALTSTADTFEUERWEHR



Bau: Feuerwehrhaus in der Kirchmeierstraße

Vorarbeit: Architekt Michael Ballerstaller berichtete von dem schwierigen Gelände. Um die Ein- und Ausfahrt der Löschfahrzeuge reibungslos zu gewährleisten, musste ein Brückenkopf zur Kirchmeierstraße errichtet werden. Die Halle für die Fahrzeuge steht außerdem auf einer sechs Meter hohen Stützwand, die bis in zehn Meter Tiefe verankert werden musste. „Es war ein riesen Aufwand, bis wir mit dem Bau beginnen konnten“, sagte Ballerstaller.

Resonanz: Löschzugführer Michael Rewitzer ist sehr zufrieden mit dem Gebäude. Weil es neu ist und durch seine markante Außenhaut auffällt, hat es der Feuerwehr schon neue Mitglieder beschert. (Ih)

ben Wohneinheiten. Und darunter liegt die Tiefgarage. Zwischen beiden Häusern ist eine kleine Freifläche entstanden mit Sandkästen, Sitzbank und Abstellplatz für die vielen Räder der Bewohner. Ein Platz, der sehr gerne als Treffpunkt genutzt wird, weiß Bauherr Hans Homeier, der direkt in der Nachbarschaft wohnt.

Ein weiteres Objekt bei den Architektouren war die Schule am Napoleonstein. Zwei Jahre lang wurde sie generalsaniert. Ihr Gesicht wurde dabei grundlegend verändert. Architekt Joachim Gutthann zeigte Fotos des alten Schulgebäudes und sehr schnell war einer der Grundzüge der Sanierung sichtbar: Aus Dunkel mach Hell. Das ursprüngliche Gebäude war schon von der Außenansicht her sehr dunkel, im Inneren setzte sich das fort. Das sei halt immer Ansichtssache des Architekten, meinte eine Besucherin und bewunderte nun das helle Holz, das aussieht, als wäre es Bambus.

Eine „völlig neue“ Schule

„Das haben Sie schön gestaltet“, lobte sie. Tatsächlich handelt es sich um geschichtetes Fichtenholz, das die Optik prägt und gleichzeitig unempfindlich ist. Eine Schule muss schließlich einiges aushalten können. Auch Klara (18) nutzte die Gelegenheit, einen Blick in ihre alte Grundschule zu werfen und erkannte sie kaum noch wieder. „Das ist eine völlig neue Schule“, stellte sie fest. Die Aula wurde zurückgebaut, damit mehr Licht hereinkommt, beschrieb Gutthann. Außerdem machen sich die veränderten Anforderungen an Schule natürlich auch räumlich bemerkbar: Eine Mensa wurde geschaffen und Platz für die Ganztagsbetreuung. Sowohl im Innern als auch außen.

Haus- und Fachärzte

Anzeige | Sprechstunde: Experten in Regensburg und Umgebung im Porträt

Praxis Dr. Schnell
Boelckestraße 17-19
93051 Regensburg
Tel.: 09 41 - 90 75 8
Fax: 09 41 - 94 98 18
Mobil: 01 73 - 97 16 195
E-Mail:
dr.v.schnell@praxisdrschnell.de

Dr. med. Vera Schnell
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Reha am Wohnort
Orthopädie . Kardiologie . Psychosomatik

ZAR Regensburg
Dr.-Gessler-Straße 29 . 93051 Regensburg
Tel. 0941. 298 590 . Fax 0941. 298 59 210
info@zar-regensburg.de . zar-regensburg.de

„Der eigene Zahn ist der beste Zahn“
Stark entzündete Wurzeln, abgebrochene Instrumente im Kanal, bereits wurzelspitzenresezierte Zähne - keine Sorge, wir retten meist auch diese Zähne.
Praxis ausschließlich für Wurzelbehandlungen in Regensburg
Wir beraten Sie gerne:
0941-38230527

ENDODENT
Dr. med. dent. Miroslav Petkov, Master of Science Endodontie
Zertifizierter Endodontologe, Spezialist für Wurzelbehandlungen
Kumpfmühlstr. 8, 93047 Regensburg, www.endo-dent.de

Hausarztpraxis in Lappersdorf

Christian Signer Facharzt für Allgemeinmedizin und Notfallmedizin

Regensburger Str. 21 · 93138 Lappersdorf
Telefon 0941 81220 · www.arzt-lappersdorf.de

Mo:	Di:	Mi:	Do:	Fr:
8 - 12	8 - 12	8 - 12	8 - 12	8 - 13
16 - 18	16 - 19		16 - 18	

Fünf Jahre Reha für Regensburg

Das ZAR in Regensburg nimmt seit 2013 einen festen Platz in der Rehalandschaft ein.

sv/xws. Neben oder nach einer akutmedizinischen Behandlung ist oft die Begleitung von Therapeuten und deren längerfristige Unterstützung vonnöten. Solch eine Therapie erfahren Patienten im Raum Regensburg seit mittlerweile fünf Jahren im Zentrum für ambulante Rehabilitation (ZAR) in der Dr.-Gessler-Straße 29 in Regensburg. Das Refachzentrum therapiert orthopädische, kardiologische und psychosomatische erkrankte Patienten. Das Herzstück der Arbeit dieser Experten ist die mehrwöchige, ambulante Rehabilitation, die sowohl im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt als auch im Rahmen der Rehaempfehlung eines niedergelassenen Arztes infrage kommen kann. Häufig machen sich Patienten im Rahmen einer Reha Sorgen um ihre berufliche Situation – vor allem, wenn aufgrund problematischer Krankheitsverläufe lange oder häufige Arbeitsunfähigkeitszeiten vorliegen oder aus sozialmedizinischer Sicht berufliche Verände-



„Tagsüber eine hoch qualifizierte Therapie, abends im eigenen Bett“ lautet das Motto im ZAR.
Foto: ZAR

rungen erforderlich sind. Für diese Fragestellung wird im ZAR die spezielle arbeitsplatzbezogene muskuloskeletale Reha angeboten. Sie beinhaltet die medizinisch-therapeutischen Angebote der klassischen medizinischen Rehabilitation, stellt aber in besonderem Maß die berufliche Situation in den Behandlungsfokus. Sie erfolgt daher auch in Abstimmung mit den Berufsgenossenschaften.

Die Chefarzte des ZAR, Dr. med. Ralph Paloncy (Orthopädie und Ärztlicher Direktor), Thomas Holzinger (Kardiologie) und Dr. med. Christian Müller (Psychosomatik) sind sich einig: „In-

dem das bestehende ärztliche Netzwerk vor Ort einbezogen und die Therapie direkt im häuslichen Bezug umgesetzt werden kann, profitieren Patienten enorm von der ambulanten Rehabilitation.“ Den Ärzten ist eine enge Vernetzung zu ihren ärztlich niedergelassenen Kollegen sowie den Krankenhausärzten wichtig. Die Therapie wird indes individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Patienten angepasst, von den Fachärzten festgelegt und medizinisch begleitet. In den täglich fünf bis sechs Therapiestunden finden Bewegungs-, Sport-, Physio- und Ergotherapie ebenso

ihren Platz wie Schulung, psychologische Beratung und Entspannung. Hilfestellungen zur Wiedereingliederung sowie Ernährungsberatung und Lehrküche runden das umfangreiche Therapieangebot ab.

Sich der Reha anschließende Nachsorge- und Therapieprogramme im ZAR ermöglichen die therapeutische Unterstützung aus einer Hand – und das über einen längeren Zeitraum hinweg. In den angeschlossenen Praxen für Physio- und Ergotherapie werden Einzelbehandlungen auf Rezept des niedergelassenen Arztes angeboten. Zudem bietet das ZAR Präventionskurse, medizinische Trainingstherapien an Geräten sowie Therapien im hausigen Bewegungsbad an.

Mit seinen umfassenden Therapie- und Rehaangeboten ist das ZAR nun schon seit fünf Jahren eine wichtige Anlaufstelle für viele Menschen aus Regensburg und der Umgebung.

KONTAKTDATEN

Adresse: Dr.-Gessler-Straße 29, 93051 Regensburg; Telefon (09 41). 29 85 90, www.zar-regensburg.de

Sprechzeiten: täglich; spezielle Rehasprechstunde mit Zentrumsführung jeden Dienstag um 14 Uhr